

Liebe Leserin, lieber Leser,

An diesem Wochenende wären unsere Sternsinger in der Pfarrei unterwegs und würden den Segen in die Häuser bringen. Doch das ist dieses Jahr leider nicht möglich. Dennoch wollen wir im Gebet und mit dem hier vorliegendem Hausgottesdienst miteinander an die Kinder der Welt denken. Damit sind wir alle zusammen in der gleichen Feier verbunden.

In Verbundenheit, für das Pastoralteam,
Ihr Pawel Meisler



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C**+**M**+**B**+21

Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 251 1+4+7 (Jauchzet, ihr Himmel)



1 Jauch - zet, ihr Him - mel, froh - lo - cket, ihr
sin - get dem Her - ren, dem Hei - land der
En - gel, in Chö - ren, Se - het doch da: Gott will so
Menschen, zu Eh - ren!
freundlich und nah zu den Ver - lor - nen sich keh - ren.

4 Gott ist im Fleische: Wer kann dies Geheimnis verstehen? /
Hier ist die Pforte des Lebens nun offen zu sehen. / Gehet
hinein, / eins mit dem Kinde zu sein, / die ihr zum Vater
wollt gehen.

7 Süßer Immanuel, werd auch in mir nun geboren, / komm
doch, mein Heiland, denn ohne dich bin ich verloren! /
Wohne in mir, / mach mich ganz eines mit dir, / der du mich
liebend erkoren.

Einführung

Heute feiern wir in all unseren Kirchorten den Sternsinger Gottesdienst, wir wollen die größte Hilfsaktion „Kinder für Kinder“ unterstützen. Und so Segen bringen – in die Häuser unserer Pfarrei, und zu den Kindern dieser Erde.

Grundlage für unser Christsein ist die Taufe. In der Taufe am Jordan kam der Heilige Geist auf Jesus herab und eine Stimme aus dem Himmel stellte ihn als geliebten Sohn Gottes vor, an dem Gott Gefallen gefunden hat. In unserer Taufe wurde auch uns die Gotteskindschaft zuteil. Der Heilige Geist, der auf Jesus herabgekommen ist, wirkt auch in uns und durch uns. In diesem Geist wenden wir uns an den Herrn und rufen wir ihm zu:

Kyrie:

Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden, um uns zu versöhnen
Herr, erbarme dich.

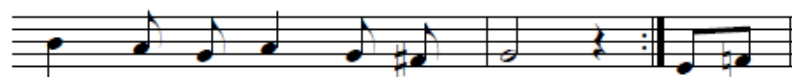
Du bist als kleines Kind bei Josef und Maria aufgewachsen, die Vater und Mutter für dich waren.
Christus, erbarme dich.

Du hast uns gelehrt, dass wir alle Kinder Gottes sind.
Herr, erbarme dich.

Gloria (GL 751)



1 Auf! Chris-ten, singt fest - li - che Lie - der und
Es hal - le auf Er - den laut wi - der der



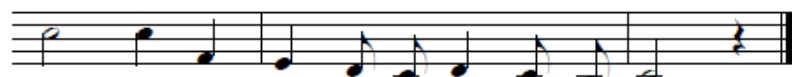
jauch - zet mit fröh - li - chem Klang! Gott
himm - li - sche Ju - bel - ge - sang!



Va - ter hat un - ser Ver - lan - gen und sei - ne Ver -



hei - ßung er - füllt; der Hei - land, nach wel - chem wir



ran - gen, er - schei - net im Flei - sche ver - hüllt.

2 O ewiger himmlischer König, / der du alle Welten erschufst, / ist's denn deiner Liebe zu wenig, / dass du in das Leben uns rufst? / Muss selbst deine Gottheit sich neigen / zur niedrigen Knechtesgestalt? / Wer könnte mehr Liebe erzeugen? / O Wunder der Liebesgewalt!

3 Was atmet, soll alles dich loben, / dich, Herr, auf dem himmlischen Thron! / Du sendest uns Sündern von oben / den ewigen göttlichen Sohn. / O lasst uns ihn liebend empfangen, / die Herzen ihm öffnen allhier! / Erfüllt ist der Welten Verlangen. / Dreifaltiger, Ehre sei dir!

Gebet

Guter Gott, du liebst alle Menschen, wie deine Kinder, du bist für uns wie Vater und Mutter. Wir danken dir und preisen dich. Sei du in unserer Mitte, wenn wir auf dein Wort hören und begleite uns durch den Tag und alle Tage unseres Lebens.

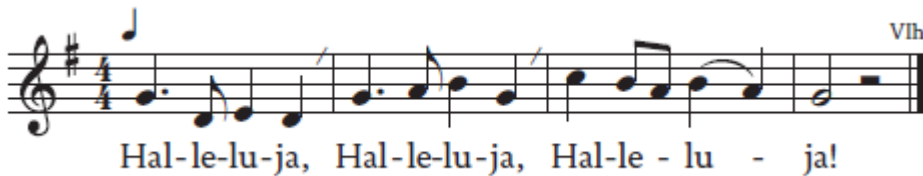
Amen.

SEGEN
BRINGEN
* SEGEN
SEIN

Steh auf, werde Licht, Jerusalem, denn es kommt dein Licht
und die Herrlichkeit des HERRN geht strahlend auf über dir.
Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker,
doch über dir geht strahlend der HERR auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir.
Nationen wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz.
Erhebe deine Augen ringsum und sieh: Sie alle versammeln sich, kommen zu dir.
Deine Söhne kommen von fern, deine Töchter werden auf der Hüfte sicher getragen.
Da wirst du schauen und strahlen, dein Herz wird erbeben und sich weiten.
Denn die Fülle des Meeres wendet sich dir zu, der Reichtum der Nationen kommt zu dir.
Eine Menge von Kamelen bedeckt dich, Hengste aus Midian und Efa.
Aus Saba kommen sie alle, Gold und Weihrauch bringen sie
und verkünden die Ruhmestaten des HERRN.

Wort des lebendigen Gottes.

Halleluja GL 175, 3



Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle.

Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forscht sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige!

Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Impuls zum Nachdenken:

Lieber Leser, Liebe Leserin,

Fehlt dir was? Manchmal fragen wir uns das selbst oder jemanden anderen. Vielleicht, weil eine Krankheit im Anmarsch zu sein scheint, oder weil eben sonst irgendwas fehlt: ein Schlüsselbund oder das Portemonnaie. Stellen Sie sich nun vor, dass in der Krippe jemand fehlen würde und zwar das Elternpaar. Keine schöne Vorstellung: Da ist ein kleines, schutzbedürftiges Kind, und die Eltern sind nicht da, sie fehlen.

Damals in Bethlehem war das nicht so: Die Eltern Jesu waren da. Aber in unserer Welt heute ist es leider oft anders.

Die Sternsingeraktion blickt in diesem Jahr auf ein Land, das gar nicht weit von uns liegt: auf die Ukraine. Vielen Kindern dort fehlt etwas Entscheidendes: die Fürsorge durch die Eltern, durch Mama und Papa. Es gibt im ganzen Land nicht genügend Arbeit – und wenn man eine findet, ist sie oft nicht gut bezahlt. Deshalb gehen viele Eltern zum Arbeiten ins Ausland zum Beispiel nach Polen, Spanien, Belgien, Italien oder eben auch zu uns nach Deutschland, um dort als Erntehelfer, Pfleger und Pflegerin oder auf einer Baustelle zu arbeiten.

Das ist oft eine nicht einfache Entscheidung für die Eltern. Einerseits ist es für die Familien gut, wenn die Eltern genügend Geld verdienen, um sich Essen, Kleidung und Wohnung leisten zu können. Andererseits folgt daraus, dass viele Kinder ihren Vater oder ihre Mutter oder sogar beide lange Zeit nicht sehen. Viele Kinder leiden sehr unter dieser Situation – während die Eltern bei uns oder anderswo zu billigen Löhnen das arbeiten, was wir so nicht zu arbeiten bereit sind.

In der Ukraine bleiben die Kinder aber nicht alleine – es ist immer jemand für sie da, ob Großeltern, Freunde oder Nachbarn. Zwar fehlen die Eltern – aber die Weihnatskrippe zeigt uns auch, dass schon damals auch Andere dem Kind ganz nahe sein wollten: die Hirten und die drei Weisen aus dem Morgenland.

Die Krippe sagt uns: Es geht um das Kind, um das Kind dreht sich alles! Und es geht auch heute um die Kinder, auch sie stehen heute in der Mitte. Und da sind wir alle als getauften Christen gefragt. Daran erinnert uns auch das heutige Fest „Taufe des Herrn“, das uns sagt: Auch du bist getauft, so bist du mit Jesus verbunden, und so kannst du auch etwas tun in seinem Sinne – und für die Kinder dieser Erde. Mit den Spenden können unter anderem Projekte unterstützt werden, die sich um Kinder kümmern, deren Eltern im Ausland arbeiten. Es werden Orte geschaffen, wo Kinder nicht allein sind, wenn die Eltern schon nicht selbst da sein können. An diesen Orten treffen die Kinder dann ihre Freunde, sie spielen, kochen, essen und machen gemeinsam Hausaufgaben, und es sind immer genügend Erwachsene da, die sich gut um sie kümmern.

Gleichzeitig zeigt uns das Beispielland Ukraine auch, wie wir hier leben. Was wir hier tun – hat Auswirkungen. Auf andere Länder. Auf die Ukraine, auf Indien und Afrika, überall dort, wo Kinder alleine sind, oder arbeiten müssen und es ihnen gleichzeitig an sehr vielem fehlt.

Wenn Sie die Aktion mit einer Spende unterstützen möchten, ist die Kollekte heute für die Sternsingeraktion bestimmt. Oder sie haben bereits sich für ein Segenspaket angemeldet gehabt. Für die Kinder dieser Erde, denen wahrlich Entscheidendes im Leben fehlt!



Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Fürbitten

Wir sind alle Kinder Gottes, die ganze Menschheit ist eine Familie. Darum schließen wir alle in unser Gebet mit ein, denn wir wollen alle füreinander da sein. Wir tragen unserer Fürbitten vor Gott.

Für alle Kinder in der Ukraine und weltweit, die sich einsam und verlassen fühlen.
Gott unser Vater – Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Mütter und Väter, die ihre Kinder vermissen.
Gott unser Vater – Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Kinder, die unter Krieg und Gewalt leiden.
Gott unser Vater – Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Kinder, die in Armut aufwachsen.
Gott unser Vater – Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Erwachsenen, die diesen Kindern helfen.
Gott unser Vater – Wir bitten dich, erhöre uns.

Und für all unsere Verstorbenen,
Gott unser Vater – Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, du hast uns deinen Geist der Liebe und des Friedens geschenkt.
Dich loben und preisen wir durch deinen Sohn Jesus Christus unseren Herrn. Amen.

Lied 261 (Stern über Betlehem)



- 1 Stern ü-ber Bet-le-hem, zeig uns den Weg,
2 Stern ü-ber Bet-le-hem, nun bleibst du stehn



- 1 führ uns zur Krip-pe hin, zeig, wo sie steht,
2 und lässt uns al-le das Wun-der hier sehn,



- 1 leuch-te du uns vo-ran, bis wir dort sind,
2 das da ge-schehen, was nie-mand ge-dacht,



- 1 Stern ü-ber Bet-le-hem, führ uns zum Kind!
2 Stern ü-ber Bet-le-hem, in die-ser Nacht.

3 Stern über Betlehem, wir sind am Ziel, / denn dieser arme Stall birgt doch so viel! / Du hast uns hergeführt, wir danken dir, / Stern über Betlehem, wir bleiben hier!

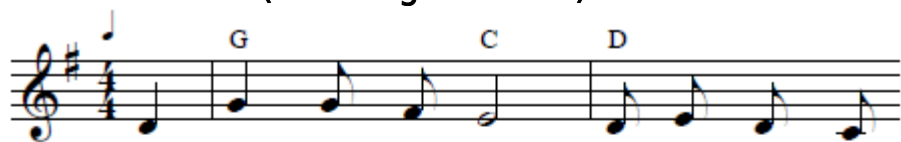
4 Stern über Betlehem, kehren wir zurück, / steht noch dein heller Schein in unserm Blick, / und was uns froh gemacht, teilen wir aus, / Stern über Betlehem, schein auch zu Haus.

Gebet Vaterunser

Das Vaterunser ist das Gebet, das verbindet – alle Christen auf der ganzen Welt, gleich welcher Konfession, und auch uns alle mit Gott, der unser aller Vater ist.

Wir dürfen um diese Verbindung wissen, wenn wir mit den Worten Jesu beten:
Vaterunser im Himmel...

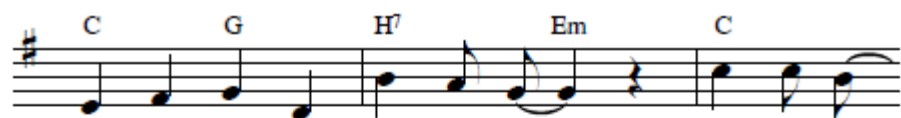
Danklied: GL 756 (Ein Licht geht uns auf)



1 Ein Licht geht uns auf in der Dun - kel -
2 Ein Licht weist den Weg, der zur Hoff - nung
3 Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht al -



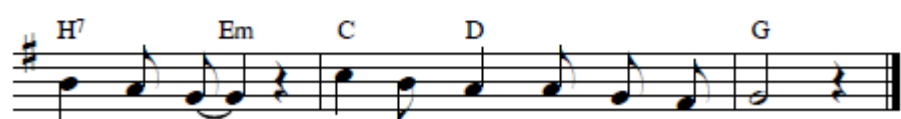
1 heit, durch - bricht die Nacht und er - hellt die Zeit.
2 führt, er - füllt den Tag, dass es je - der spürt.
3 lein. An je - dem Ort wird es bei uns sein.



Kv Licht der Lie - be, Le - bens - licht, Got - tes Geist



— ver - lässt uns nicht. Licht der Lie - be,



Le - bens - licht, Got - tes Geist ver - lässt uns nicht.

Schlussgebet

Guter Gott, du bist für alle Menschen da. Wie ein guter Vater und eine liebende Mutter hältst du deine Hand schützend über uns. Wir sind deine Kinder. Wir bitten dich: Sei den Kindern nahe, die einsam sind. Behüte alle, die ihren Vater oder ihre Mutter vermissen. Schenke ihnen Menschen, die sie trösten und beschützen. Lass sie spüren, dass sie angenommen und geliebt sind. Darum bitten wir durch Christus unseren Herren. Amen

Segen

Der allmächtige Gott schenke euch den Segen seiner Gegenwart,
wenn ihr traurig oder einsam seid,
wenn ihr euch mutlos und verlassen fühlt,
wenn ihr nicht mehr weiterwisst.
Er stärke euch mit seinem Segen
in jedem Augenblick – ob ihr weint oder lacht.
Gott mache eure Herzen froh und schenke euch den Frieden.

Das gewähre euch der allmächtige Gott,
† der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.



Einen gesegneten Sonntag – wir wünschen und hoffen,
dass Sie gesund bleiben!

Ihr Pawel Meisler

KINDERN
HALT GEBEN
* IN DER UKRAINE UND WELTWEIT

www.st-birgid.de



Kollektenhinweis

*Die Kollekte an diesem Wochenende ist für die Sternsingeraktion bestimmt. Gerne können Sie eine Spende für die Kinder dieser Welt überweisen oder im Pfarrbüro abgeben.
Wir danken Ihnen ganz herzlich!*

Bankverbindung:

Katholische Pfarrei St. Birgid
IBAN: DE25 5109 0000 0020 1902 13
Verwendungszweck: Sternsinger 2021